

95
94 26
7.

7. September 1937
7. September 1936

302/36

Sehr verehrter Herr Professor !

Da das Reichsinstitut eine Veröffentlichung der Urkunden Heinrichs des Löwen beabsichtigt, würden Sie uns sehr verpflichten, wenn Sie uns von Ihren in der Historischen Vierteljahrsschrift erschienenen Arbeiten je zwei Sonderdrucke zur Begründung eines Handapparates zur Verfügung stellen würden.

Mit bestem Dank im voraus und tätige ich Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 1. September d.J. Die Arbeitsrichtung des Reichsinstituts ist in erster Linie durch die notwendige Weiterführung der im Rahmen der früheren Monumenta Germaniae Historica begonnenen Textausgaben, dadurch sind die vom Reich uns zur Verfügung gestellten Mittel in erster Linie für die

Heil Hitler!

Herrn Professor
Karl Schambach, Studiendirektor
Weinheim an der Bergstraße

schon Quellen des ganzen Mittelalters festgelegt. Da uns zur Verfügung gestellte Mittel in erster Linie für die in absichtliche Anregung von volksgeschichtlicher Wichtigkeit zurückstellen. Aus dieser kann ich Ihnen bei der derzeitigen Katalage leider keine bindende Zusage eines finanziell gesicherten Forschungsauftrages geben. Das Thema Ihrer Dissertation scheint mir aber die Möglichkeit zu geben, daß Sie sich mit Erfolg beim Archäologischen Institut des Deutschen Reiches Berlin W. 35 Viktoriastr. 27 oder beim Institut für Rheinische Geschichtsforschung in Bonn, Poppelsdorfer Allee um einen wissenschaftlichen Forschungsauftrag bewerben. Beide Stellen pflegen im besonderem Maße die Frühgeschichte des deutschen Westens und können daher bei den Voraussetzungen, die Sie mitbringen, die gegebenen Auftraggeber sein.

Heil Hitler ! *Cumpl*



idite
us
1
achnummer